

Jünger MACHEN

Jesus • Verändert • Leben

1. Was bedeutet es für dich, Teil der Familie Gottes zu sein?
2. Wie können wir als Gemeinde dazu beitragen, dass jeder Einzelne sich geliebt und geborgen fühlt?
3. Was bedeutet es für dich, geistlich wiedergeboren zu sein?
4. Wie können wir als Gemeinde Frucht bringen?
5. Welche Rolle spielt jeder Einzelne im Bau der Gemeinde?
6. Wie können wir als Gemeinde dazu beitragen, dass jedes Glied wichtig ist und für einander sorgt?
7. Wie können wir als Gemeinde dazu beitragen, dass jeder Einzelne seine Gaben und Talente einbringen kann?
8. Wie können wir als Gemeinde dazu beitragen, dass jeder Einzelne geistlich wächst?
9. Wie können wir als Gemeinde dazu beitragen, dass jeder Einzelne eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus hat?
10. Wie können wir als Gemeinde dazu beitragen, dass jeder Einzelne seine Berufung erkennt und lebt?

Die Gemeinde

Die Gemeinde als Familie ist ein starkes Bild, das uns hilft, die Bedeutung und das Wesen der Gemeinschaft zu verstehen. Paulus ermutigt uns in 2. Korinther 6,18 dazu, uns als Söhne und Töchter Gottes zu sehen. In der Bibel werden Menschen oft als "Bruder" oder "Schwester" angesprochen, was die enge Verbindung und Verbundenheit in der Gemeinde verdeutlicht. Tatsächlich ist die Gemeinde wie eine Familie.

Die Bedeutung der Familie in biblischen Zeiten war anders als heute, aber sie bleibt die grundlegende Einheit in der Gesellschaft. In der Familie lernen Kinder, wie man Beziehungen pflegt, Verantwortung übernimmt und bedingungslose Liebe erfährt. Sie finden in der Familie ein Zuhause. Ebenso ist es wichtig, dass Menschen, die Jesus Christus in ihr Leben aufnehmen, eine "geistliche Familie" kennenlernen. Die Gemeinde erfüllt diese Funktion. In der Gemeinde finden wir Menschen, die uns unterstützen, ermutigen und begleiten. Sie ist ein Ort, an dem wir Liebe, Geborgenheit und Wärme erfahren können.

Gleichzeitig ist die Gemeinde auch ein Ort, an dem Konflikte auftreten können und Spannungen ausgetragen werden müssen. Wie in jeder Familie gibt es auch in der Gemeinde Herausforderungen. Doch gerade durch diese Prozesse haben wir die Möglichkeit zu lernen und zu wachsen.

Die Gemeinde als Familie bietet uns eine Atmosphäre, in der wir uns gegenseitig stärken und unterstützen können. Wir teilen unsere Freuden und Sorgen miteinander und stehen füreinander ein. Genauso wie in einer natürlichen Familie können wir in der Gemeinde lernen, uns selbstlos zu lieben, Vergebung zu praktizieren und füreinander da zu sein.

Lasst uns die Gemeinde als eine liebevolle und fürsorgliche Familie verstehen, in der wir geistlich wachsen und einander im Glauben unterstützen. Lassen wir uns von diesem Bild inspirieren, um eine tiefe Verbundenheit und Gemeinschaft in der Gemeinde zu pflegen und füreinander da zu sein.

Wie wird man Teil dieser Familie?

Ein Kind tritt normalerweise durch Geburt in eine Familie ein, ähnlich wie wir in der Bibel lesen, dass wir durch eine geistliche Geburt Teil der Gemeinde werden (Johannes 3). Hast du bereits diese geistliche Geburt erlebt? Es ist wichtig, darüber zu sprechen. In der Taufe und Aufnahme in eine Gemeinde wird unsere Zugehörigkeit zur unsichtbaren Gemeinde Jesu äußerlich sichtbar. Es ist ein bewusster Schritt vor der Welt, der zeigt, dass wir Jesus in unser Leben

aufgenommen haben. Die Taufe symbolisiert das Begraben unseres alten Lebens und den Wunsch, mit Jesus Christus in einem neuen Leben zu wandeln.

Gemeinde – ein Ort von Liebe und Verbindlichkeit

In einer Gemeinde sollte die Liebe Jesu Christi die Beziehungen prägen. Verbindlichkeit ist entscheidend, um diese Liebe praktisch umzusetzen. Die frühe Gemeinde teilte Besitztümer, half Bedürftigen und war einmütig. Regelmäßige Treffen, Lehre, Gemeinschaft, Abendmahl und Gebet waren zentrale Elemente. Verbindlichkeit und Mitgliedschaft fördern eine gesunde Gemeinschaft.

Kleingruppen als Teilzellen der Familie

Kleine Zellen innerhalb der Gemeinde, wie Gebetszellen und Hauskreise, fördern die Gemeinschaft und den persönlichen Austausch. Sie bieten Raum für Fürsorge, Gebetsanliegen und persönliche Unterstützung. Indem wir uns in solche Gruppen einbringen, können Beziehungen wachsen und wir werden Teil des Wachstumsprozesses der Gemeinde. Offene Gespräche und seelsorgerliche Beziehungen tragen zur persönlichen Entwicklung bei.

Gemeinde als Ackerfeld 1. Korinther 3,9

Die Gemeinde wird als Ackerfeld beschrieben, auf dem Frucht wachsen soll. Dies beinhaltet ein Leben voller Liebe, Geduld, Reinheit und Frieden sowie positive Auswirkungen auf andere. Jeder Einzelne trägt zur Gestaltung des Gemeindelebens bei und kann einen wertvollen Beitrag leisten.

Gemeinde als Bau (1. Korinther 3,9)

Die Gemeinde wird als Bau bezeichnet, bei dem jeder Einzelne wie ein lebendiger Stein in das Werk Gottes eingefügt wird. Gott möchte uns formen und gestalten, damit wir in sein Bauwerk passen. Dies erfordert unsere Zustimmung und freiwillige Mitwirkung.

Gemeinde als Braut (2. Korinther 11,1-4)

Die Gemeinde wird als Braut Christi betrachtet, und Paulus strebt danach, Menschen in eine reine Beziehung zu Jesus zu führen. Die Gemeinschaft mit Jesus soll wachsen und zu einer innigen Beziehung werden. Dies geschieht durch persönliche Beziehung zu Gott, Gebet, Bibellesen und der Teilnahme am Abendmahl. Das Abendmahl dient auch dazu, unsere Beziehung zu Jesus zu prüfen und uns reinigen zu lassen.

Die Gemeinde als Leib (1.Korinther 12,12-30)

Die Gemeinde wird als Leib Christi betrachtet, in dem jedes Glied eine wichtige Rolle spielt. Wenn ein Glied leidet, leiden alle mit, und kein Glied kann sagen, dass es das andere nicht braucht. Die Vielfalt der Glieder ist notwendig und soll geehrt werden. Die Glieder sollen füreinander sorgen, um Spaltung zu vermeiden. Jesus Christus ist das Haupt des Leibes. Es ist wichtig zu erkennen, dass wir als Gemeinde miteinander verbunden und aufeinander angewiesen sind. Verbindlichkeit und Zusammengehörigkeit sind von großer Bedeutung.

Die Gemeinde als Brief Christi (2.Korinther 3,3)

Die Gemeinde wird als Brief Christi betrachtet, durch den Gott seine Botschaft der Liebe an die Welt weitergibt. Jeder Gläubige ist ein Teil dieses Briefes und soll dazu beitragen, dass andere in ihm die gute Nachricht von Jesus Christus lesen können. Indem wir dem Heiligen Geist Raum geben, kann Gott durch uns wirken und andere prägen und beeinflussen. Es ist eine Verantwortung, die wir bewusst übernehmen sollten, um als Gemeinde und in unserem eigenen Leben die Botschaft Gottes zu verkörpern. Möchtest du dazu beitragen, dass andere in der Gemeinde und in deinem Leben die gute Nachricht von Jesus Christus lesen können?

Gemeinde als Tempel (Epheser 2,21)

Der Apostel Paulus verwendet das Bild des Tempels, um die Gemeinde zu beschreiben. Ähnlich wie im Alten Testament war der Tempel ein Ort der Begegnung mit Gott, der Anbetung, des Opfers für Sünden und der Vergebung. Die Gemeinde soll für uns heute ein Ort sein, an dem wir Gott begegnen können. Es ist wichtig, dass wir Gott in unserem persönlichen Leben einbeziehen und seine Worte im Alltag beachten. Wenn wir uns als Gemeinde versammeln, soll der Tempel Gottes für uns erlebbar werden. Die Verehrung und Begegnung mit Gott stehen im Mittelpunkt des Gemeindelebens. Der Lobpreis und die Verherrlichung Gottes nehmen einen wichtigen Platz in den Gottesdiensten ein, um deutlich zu machen, dass es nicht um den Menschen, sondern um Gott geht. Durch Lobpreis öffnen wir uns dafür, dass Gott durch seinen Heiligen Geist zu uns spricht. Es ist wichtig, dass wir uns aktiv am Lobpreis beteiligen und uns frei machen, um Gott auf eine Weise zu begegnen, die uns am Herzen liegt. Dadurch können wir unsere geistliche Tankstelle auffüllen und für unseren Alltag und unsere Beziehung zu Gott gestärkt werden. Möchtest du dich daran beteiligen, eine anbetende Gemeinde zu sein und dich im Lobpreis und der Verherrlichung Gottes einzubringen?